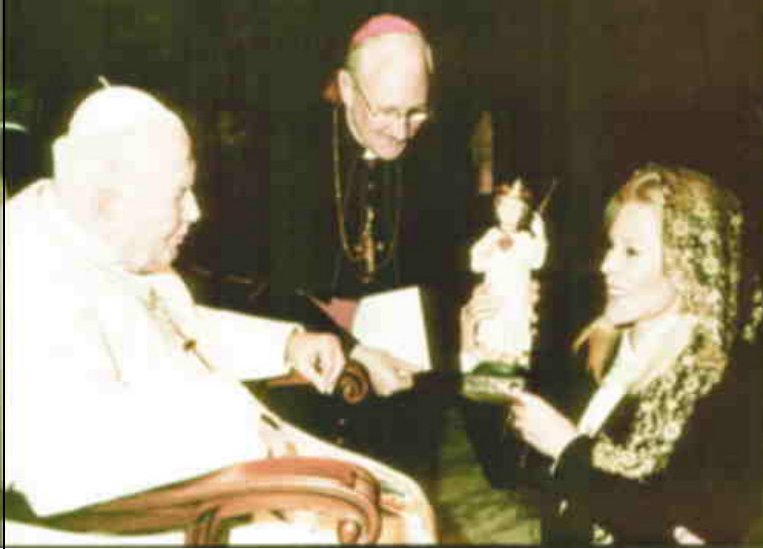


# Ritter der Unbefleckten

Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM)  
Br. Thomas – Apostolatsgemeinschaft



## Im Zeichen des Rosenkranzes...

(eig.) Am 11. Februar 2004 (Muttergottestag: ULF von Lourdes erscheint zum ersten Mal der damals fast 14-jährigen Bernadette Soubirous) zog der Pilger „**König der Liebe**“ mit in die heiligen Hallen des Vatikans ein. An die Geschichte der „kl. Theresia vom Kinde Jesu“ erinnert, kniete an diesem Tag die Münchner Schauspielerinnen **Birgit Bergen** zu Füßen des Heiligen Vaters Papst Johannes-Paul II. und sprach ihn unaufgefordert an. Sofort stürmten die Wachleute herbei, doch sie durfte bleiben und den „**König der Liebe**“ überreichen.

Von uns allen im Gebet unterstützt, verließ B. Bergen das offizielle Protokoll, denn es ist nicht gestattet, den Papst anzusprechen.

Sichtbar erfreut über den „**König der Liebe**“, hörte sich der Papst bei der Audienz an, was dieses außerordentliche Geschenk bedeutet.

Sie sagte in einem Interview: „Sie, die Security-Leute (Sicherheitsbeamten), wollten mich sofort herausbringen. Aber ich wehrte mich und versuchte zu erklären.“ Der Papst zeigte Gnade und sie durfte bleiben. „Der Heilige

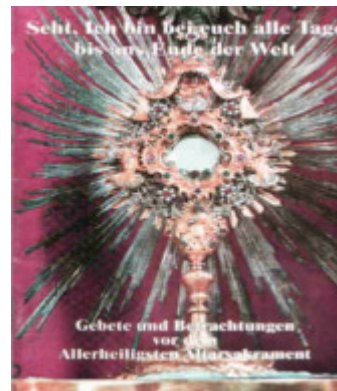
Vater“ redete mit mir auf deutsch. Er wirkte fitter und gesünder denn je. Ganz klar hat er mit mir gesprochen, länger als es das Protokoll vorschreibt.“

Er segnete B. Bergen und schenkte ihr einen Rosenkranz. Diesen hält sie nun täglich in ihren Händen.

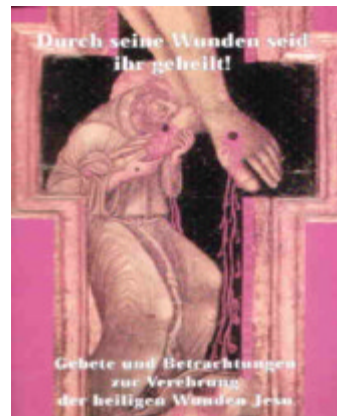


So steht nun die Pilgerstatue „**König der Liebe**“ (40er) beim Heiligen Vater, die ihm reichen Segen schenken und auch Kraft geben möge, um die kommende Zeit, die auf ihn und das ganze Christenvolk zukommt, gut zu bestehen! Ja, es kommt der König der Herrlichkeit! Öffnet die Tore, die uralten Pforten, damit einziehen kann der König! – Mehr zum „**König der Liebe**“ – Bestellung: über uns!

Zwei Empfehlungen für Ihre privaten Andachten möchten wir Ihnen heute vorstellen:



„**Seht, Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt**“ Gebete und Betrachtungen vor dem Allerheiligsten Altarsakrament, aus dem Br.JM während der Anbetung vorträgt.



„**Durch seine Wunden seid ihr geheilt**“ Gebete und Betrachtungen zur Verehrung der heiligen Wunden Jesu ... Nähe-

res zu beiden Büchlein und Erwerb ist möglich über: Katharina Schütz – Tel: D: 08166/8486 oder Fax: 08166/6473 wenden... Aus dem Ausland bitte statt der ersten „0“ 0049 wählen!

\*+\*+\*

Aufgrund besonderer Umstände (siehe Klarstellung der letzten Ausgabe (II.2004)) ergab es sich, dass eine Stellungnahme des Bistums Münster in der Diözese St. Pölten etc. und somit auch über das Internet als eine ‚**Warnung**‘ gegen die Br.Thomas-Apostolatsgemeinschaft (FJM) veröffentlicht wurde. Wozu auch immer wir **warnungsbedürftig** sein sollen, wir halten den Betreibern dieser ‚**Warnung**‘ vor, dass sie Mobbing einiger Leute gegen uns ungeprüft fördern, indem sie ohne Rückfrage und ohne Beachtung unserer Klarstellung (vgl. Info: I. + II.2004) suggerieren, dass wir Verbotes tun.

Es wird in der ‚**Warnung**‘ hervorgehoben, dass wir

1. keine Ordenskleider tragen
2. nicht zu Spenden aufrufen und
3. nicht im Namen des Bistums, des Bischofs und der Kirche wirken dürfen!

Fortsetzung Seite 2

**Wir laden ein,  
mitzubeten am:**

**7. jeden Monats: zu Ehren des himmlischen Vaters.** Wir opfern alles zu Seiner Verfügung, schenken IHM u.a. die Litanei von der göttlichen Gegenwart im Gotteslob Nr. 764

**13. jeden Monats: Zu Ehren der Rosenkranzkönigin v. Fatima; Rosa Mystica** mit entsprechender Sühneandacht (Anbetung, Beichte, Heilige Messe)

**19. jeden Monats: Gedenken an den Hl. Josef**

**29. jeden Monats: Gedenken der Hl. Erzengel**, insbesondere durch den Engelrosenkranz!

**Donnerstags** beten wir ausschließlich um Heilung für die uns anvertrauten Nächsten in der Welt

**Freitags** gehen wir den Kreuzweg – auf Bitten Jesu für die Armen Seelen, besonders für: die *Selbstmörder* – die unvorbereitet entschlafen und plötzlich verstorben sind – die, welche *aus Seiner Kirche ausgetreten* und ohne Umkehr gestorben sind – alle Anliegen, die ER mir am 21. Januar 01 durch eine Betschwester und einen Priester anvertraut hat (s. Info 7).

**Letzter Samstag im Monat: Gebetstreffen zu Ehren des Prager Jesulein** um 15 Uhr mit entsprechender Andacht in der Oase, Sprakelstraße 9, Stadtlohn

**Termine in der „Oase der Unbefleckten“ auf Anfrage  
02563 / 207330**

**Nachtrag zur Titelseite:**

Thema ‚**Warnung**‘ gegen Br. Thomas-Apostolatsgemeinschaft (FJM) ... Keines von den drei Dingen haben wir jemals verletzt. Wir heben grundsätzlich hervor, ganz privat, nur auf Einladung der Leser in Gebetsgruppen dort mit den freiwillig erschienenen Teilnehmern zu beten. Wir rufen nicht zu Spenden auf und haben bis zu diesem Tage kein Ordenskleid getragen...

**Anzumerken wäre noch**, dass unser Wirken schon sehr störend sein kann, wenn das Gebet und das Glaubenszeugnis die **Warnungsbedürftigkeit** bei einigen erweckt! – In dieser Situation hat es sich auch ergeben, den „geistlichen Berater“ und den bisherigen „Seelenführer“ des Leiters in der göttlichen Vorsehung zu wechseln.

**Fünfte Tour  
in Vorbereitung**

Noch nicht auf dem Weg Richtung Heimat, da waren schon die nächsten Anfragen da. Noch nicht das Pfarrhaus verlassen, da wird gefragt: **Wann kommst du wieder?**

So ist für Anfang Mai vorgesehen, im Raum Köln (Frechen), Nordhorn, Raum Bingen und Karlsruhe Gebetsgruppen auf deren Einladung hin zu besuchen. Näheres und Termine sind mit unserem Tourenplaner Richard Brötznertel: (A) 0049 171 7269552 – (D): 0171 7269552 abzusprechen.

**Das Treffen der FAMILIE DER HEILIGEN HERZEN JESU UND MARIENS (FJM)**

In großer Zahl trafen sich am 19. März in Koppl bei Salzburg die Familienmitglieder aus Süddeutschland und Österreich. In feierlicher Runde brachte der Leiter den Anwesenden die Apostolatsgemeinschaft FJM näher. Auf Wunsch der Teilnehmer wurde angeregt, im Juni (18. – 20.) eine Sternpilgerfahrt nach Heroldsbach zu machen. Der Anreisetag (18.) soll die Familienmitglieder zusammenbringen. Der (19.) soll mit Katechese, Beichtgelegenheit und Hl. Messe ausgestaltet werden. Auch hoffen wir, einiges über Heroldsbach, dem neuen „Zentrum der Evangelisation“ für Deutschland, wie es der Hl. Vater, Papst Johannes-Paul II. durch den neuen Ortsbischof verkünden ließ, zu erfahren. Ferner wurde in Erwägung gezogen, im Oktober (1. – 9.) (*Abfahrts-/Rückkehrtag der Mitglieder aus dem „hohen“ Norden*) nach Medjugorje zu fahren. Um entsprechend planen zu können, bitten wir schon jetzt um Rückmeldungen. Die Fahrt kann nur mit ausreichender Teilnehmerzahl auf den weiteren Weg gebracht werden. Zum Apostolatstag am 3. Juli wurden Vertreter der einzelnen Diözesen bestellt.

**Apostolatstag**

**3. Juli - Festtag**

des Hl. Apostel Thomas

Wir laden alle Familienmitglieder, zumindest die Vertreter/innen der Diözesen, zum Jahrestreffen.

Aus Platzgründen bitten wir um entsprechende Anmeldung mit dem Anmeldezettel Seite ‚3‘ für die geplanten Pilgerfahrten und den Apostolatstag.

Alle Mitglieder, die an diesem Tag in unserer Gemeinschaft ein Versprechen ablegen möchten, sind eingeladen, mit den 33tägigen Exerzitien aus dem „*Goldenen Buch*“ nach dem Hl. Ludwig Maria Grignion v. Monfort entsprechend der 23. Auflage (oder älter) spätestens zum 31. Mai zu beginnen. Eine entsprechende Anmeldung ist erforderlich!

Jeder, der sich auf ein Privatgelübde vorbereiten möchte, möge bitte zuvor ein Gespräch beim Leiter der Br. Thomas-Apostolatsgemeinschaft (FJM) führen...

Alle anderen Interessierten sind eingeladen, diesen Tag mit Gebetsnovenen zu begleiten.

Themen auf dem Festtag sind: Beginn 15 Uhr!!!

- a.) Begrüßung, Bericht über den Werdegang des letzten Jahres ...
- b.) Gemeinsames Gebet
- c.) Besprechung der nächsten Schritte, Überlegung der notwendigen Maßnahmen inkl. Planung der Gebets- & Vortragstreffen, Pilgerfahrten und außerordentliche Familientreffen (regional)
- d.) Wenn möglich Hl. Messe ...

**Um für ausreichend Sitzplätze, Speisen, Schlafplätze etc. sorgen zu können, ist eine Anmeldung Pflicht!**

**Impressum**

„**Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM) – Br. Thomas-**

**Apostolatsgemeinschaft“**

(gemäß Can. § 215; 710 ff. CIC)

**v.i.S.d.P. Peter Stoßhoff (JM(FJM))**

**Kontakt:** Postfach 1448

D-48695 Stadtlohn

Tel: +49 2563 / 207330

Fax: +49 2563 / 207332

Internet <http://Glaubensforum.de>

E-Mail: [redaktion@Glaubensforum.de](mailto:redaktion@Glaubensforum.de)

Wer uns für die Apostolatsgemeinschaft oder die Arbeit für Menschen, insbesondere Kinder in Not, etwas geben möchte, melde sich bitte (schriftlich oder am Telefon).

Ein ewiges „Vergelt’s Gott!!!“

\* © + ® 2000-2003 BrT(FJM)

**Atempause**

Ich lade **dich** – Interessierte – ein zu Gebet, zu einer Atempause, auch gerne mal für ein paar Tage, um Gott Zeit zu schenken und um wieder aufzutanken.

**Bedingung:** Mitleben, was unsere Regel sagt (soweit möglich); Gebet – Stille – Hl. Messe etc.- gemeinsames Lesen der Bibel u.a. Texte!

Luftmatratze, Iso-Matte, Schlafsack erforderlich!

Ich lade **dich** – Interessierte – ein, mit mir zu pilgern. Nenne Ort und mögliche Zeiten! Bei genügend Teilnehmer/innen werden wir uns gemeinsam vorbereiten, planen, organisieren.

Also, ich will keine Vorgaben machen, sondern wir wollen uns einzig und allein von Jesus und Maria leiten lassen. Wenn Sie wollen / du willst, ist uns alles gegeben. ALLES...

**Beten wir in den Anliegen Mariens wie sie es von mir im Sommer '98 und nun vor allem in der Botschaft von Medjugorje am 25. Oktober 2000 erbat. Wir können dann niemanden vergessen, auch dich nicht!**

**Künftig Treffen** unserer Gemeinschaft zu **Ehren des Prager Jesulein** finden am letzten Samstag im Monat statt – wie immer jeweils um 15 Uhr.

Seit dem Monat April ist mit einer weiteren Herde zur Betreuung, in Unterstützung des zuständigen Priesters, anvertraut worden. Diese werden künftig auch das Info erhalten. Worin ein Hirtenwort des Priesters erwartet wird.

In einem Teil dieser **Infopostsendung** ist der Familienbrief enthalten. Der Familienbrief richtet sich an unsere Mitglieder.

**Themen, die wir bislang aufgegriffen haben ... in Kürze in einem Buch!!!**

- (A) „Licht im Nebel“ Zeugnis (90 min.)
- (A) Andacht um Heilung aller (inneren) Wunden in der Welt (90 min)
- (A) Andacht um Bekehrung, Heilung und den göttl. Frieden in der Welt (90 min.)
- (A) Mein Erlebnis mit dem Hl. Domenico Savio und sein Wirken(90 min)
- (A) Auszüge aus den Infos “Ritter der Unbefleckten - *Neues von Br.Thomas*” habe ich auf vier Kassetten von je (90 min.) gespielt. Teil 1: (Ausgabe: 0-10); Teil 2: (Ausgabe 11-14); Teil 3: (Ausgabe 15-17); Teil 4 (Ausgabe 18-22);
- Weitere über 40 (A) auf Rückfrage:
- (T) Botschaft vom 5; 30. Juli; 16. Okt.; 11. Nov. 2000 ...folgend bis März. 2003 (Wir erstellen derzeit ein Buch mit Zeugnis und Botschaften) ...
- Gott ist mit dir! Bist auch du mit Gott? (fünf Prüfungsfragen) Siehe auch Info 27 S. 2 ff. !!!
- (T) Die neue Arche
- (T) Die Heilige Maria
- Gebetsmappe für die Mitbeter/innen
- (T) Vom blinden Vertrauen an Jesus und Maria (19)
- (T) Es naht die Stunde der Gerechtigkeit (20)

- (T) Glaubt an meine Botschaft (21)
- (T) Eine Gesellschaft, die sich selbst verwirft (22)
- (T) Das Glorreiche – DOZULÉ Kreuz (24)
- (T) CHIPS; Smart-Cards und Einweltreg. (25)
- (T) Vorsicht vor Esoterik, Okkultem ... (26+41)
- (T) Die fünf Edelsteine (27)
- (T) Wann ist eine Hl. Messe noch heilig? (30)
- (T) Über den geplanten Götzendienst: s.g. Ökum. Kirchentag in Berlin (Ende Mai 2003) und der Plan nach dem neuen Schott: Donnerstag der 12. Woche im Jahreskreis (32)
- (T) Glauben Muslime, Buddhisten und Christen an denselben Gott? (33)
- (T) Der Wandel im Empfang der Eucharistie (34)
- (T) Die Wandlungsworte im Wandel (39)
- David gegen Goliath: Der ständige Ärger über das Kreuz (40+41)
- (T) Was uns erwartet I; II
- (T) Die Hölle, das Fegfeuer, der Himmel
- (T) Gott und unser freie Wille
- (T) Die Gifte, die wir freiwillig schlucken
- (T) Katechese zum Thema: Beten, Heilige Messe etc. inkl. Zeugnis: *Gebeterhörnung*
- (T) Mein Magnifikat
- (T) Auf dem Weg (*Vorbereitung auf...*)
- Wahre Religion + Vorsicht bei altern. Heilmmedizin ... (42)

Nachzulesen im Internet: <http://Glaubensforum.de>

**Kirchl. Schreiben**

- (T) Hirtenwort zum Thema Ökumene und Eucharistie – Erzbischof Eder / Salzburg
- (T) Papier des Hl. Vaters vom 6.Jan.2001 (25 S.)
- (T) Papier des Hl. Vaters über die Aufgaben der Laien in der Gemeinde!
- (T) Papier des Hl. Vaters zum Thema Beichte!!!
- (T) Schreiben des Hl. Vaters: Thema: kniende Mundkommunion. Die Kommunion darf einem Katholiken nicht verweigert werden. Die Gründe für eine Ablehnung sind eng umschrieben und haben etwas mit dem Stand der Gnade zu tun.
- (T) Fastenbrief 2003 vom Heiligen Vater
- (T) Enzyklika zur Eucharistie des Hl. Vaters (34 S.)
- 33tägige Exerzitien -Marienweihe - (63. S.)

**Aufgrund der Fülle an Informationen können nur einzelne Themen nachbestellt werden. Wir bitten um Geduld, bis die folgenden Bücher angeboten werden:**

- Das erste Buch „Licht im Nebel“ enthält die ersten Ereignisse sowie die Botschaften (bis zum Aug.2003). **Es laufen die letzten Vorbereitungen!!!**
- Das zweite Buch „Hört auf meine Stimme“ enthält verschiedene Visionen inkl. Kommentierung und die wichtigsten Katechesen zu dieser und der kommenden Zeit. **Wird noch eine kleine Weile dauern!!!**
- Auch ein drittes Buch „Auf der Spur“ ist schon angedacht, um die weiteren Ereignisse, inkl. der Gebetstage, bereitzustellen. **In Arbeit!!!**

**Wir beten** für alle Brüder und Schwestern in den Gebetskreisen, für die Bekehrung aller Menschen, Wachstum im Glauben und reichliche Ordens- u. Priesterberufe. Besonders bitten wir für die Seelen, welche mit uns im Streit liegen, und in den besonderen Anliegen um Erkennen der eigenen Berufung und den weiteren Weg mit Jesus und Maria. Amen..

**Wir beten** für den Heiligen Vater Papst Johannes Paul II. das 4. Gesätz des schm.RK ... Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat! – In der Barmherzigkeitsstunde gedenken wir im 4. Gesätz auch der Kreuztragung Jesu und denken hier besonders an unseren Heiligen Vater. Beten wir immer in den Anliegen Mariens. Sie ist die Königin und Mutter aller Seelen!



**Freut euch mit Mir!**

Es ist schon Tradition, unsere liebe Mutter um ein abschließendes Wort aus dem blauen Buch von Pfr. Don Gobbi zu bitten. Und dieses Mal wurde ich auf die Botschaften vom 3. April 1988 (S.831) gelenkt. Sie zitiert die Worte ihres Sohnes:

„Freut euch mit mir.

*Jesus, den ich mit unaussprechlicher Liebe in meinem jungfräulichen Schoß trug und neun Monate lang Fleisch und Blut schenkte, um ihn auf seine menschliche Geburt vorzubereiten, ist auferstanden.*

Freut euch mit mir!“

**Ja, wir wollen uns mit Maria freuen!**

Liebe Brüder und Schwestern! So viel erlebt in den letzten Tagen, die Vorbereitung zum Karfreitag, die Fastenzeit und dann Ostersonntag! Ich fragte mich während der hochheiligen Feier: „**Wo ist die Osterfreude?**“ Keine Freude hatte ich im Herzen! Nicht nur, weil einiges anders gelaufen, nicht nur, weil wir derzeit derart angefeindet werden / wurden... NEIN! Auch anderen erging es ähnlich wie mir. Es war/ist derzeit keine wirkliche Freude da.

Lässt der liebe Heiland uns miterleben, dass so wenige sich wirklich vorbereitet haben – auf Ostern – die Auferstehung?! Ist es die Gleichgültigkeit der Leute, die nur noch einer Tradition folgen, die Jesus gar nicht mehr im Herzen aufnehmen, nach der Lehre des Papstes nicht mehr leben wollen?! War es notwendig, mitleiden wegen dem, was Jesus, Maria und alle die Heiligen derzeit vom Himmel aus sehen? Sie sehen, was auf uns zukommt, weil kaum einer die Mahnrufe, die Warnungen vor dem diabolischen Übel erkennen will und alle lustig weitermachen.

Dass sich so viele gegen den FILM „Die Passion. Christi“ stellen anstatt zu betrachten, was ER für uns alle getan hat! – Priester gegen Priester; Bischof gegen Bischof; Kardinal gegen Kardinal. Ja, die Herde ist klein geworden! Da gibt es nicht mehr viel um noch von Treue sprechen zu können.

Ich sage allen ein unendlich ewiges „Vergelt’s Gott“!!!

Für alle weiterbetend, euer Johannes-Marcus (FJM)

**Absender:**

An  
Br. Thomas-Apostolatsgemeinschaft

Postfach 1448

D-48695 Stadtlohn

| Anneldung für :                 | Personen davon weiblich: | männlich: |
|---------------------------------|--------------------------|-----------|
| 18. – 20. Juni: Heroldsbach:    | :                        | :         |
| 3. Juli – Stadtlohn, Jahrestag: | :                        | :         |
| 01. – 09. Oktober: Medjugorje:  | :                        | :         |

**Vorschläge für weitere (spätere) Treffen:**

|   |
|---|
| Gebetstreffen: Ortsangabe:  |
| Familientreffen: Ortsangabe:  |
| Exerzitien (mindestens drei Tage): Ortsangabe:  |
| Für die Pilgerfahrt ist eine Anzahlung von 50 Euro erforderlich! Nach Eingang der Bestätigung ist der Rest des Betrages fällig! Näheres folgt nach Anmeldung!!! |

## CHARTA DER RECHTE DER CHRISTGLÄUBIGEN IN BEZUG AUF DIE EUCHARISTIE

- vorläufige Fassung -

*Der in Vorbereitung befindlichen Instruktion "Pignus redemptionis ac futurae gloriae" zur „Abstellung von Mißbräuchen in der Liturgie“ ist ein Anhang "Charta iurium christifidelium circa eucharistiam" angefügt, den wir hier in einem Vorabdruck in nicht autorisierter Übersetzung unseren Lesern vorlegen.*

(Eig.Kommentar) Nach einer Reihe von Themen, welche das gläubige Volk – aber auch die Hirten in der röm.kath.Kirche – insbesondere im deutschen Sprachraum – betreffen, die wir im Jahre 2003 in unseren Infos „30 – 41“ veröffentlichten und in einem geplanten Buch „**Hört auf Meine Stimme**“ zusammengefasst und noch ergänzt, veröffentlichten werden, erreichte uns der folgende Beitrag zum Thema. Wir wissen, dass u.a. ein wichtiger Beitrag von uns direkt an Kardinal Ratzinger gegangen ist. Das muss nichts bedeuten! Wir finden aber Bestätigung in dem, was wir bislang schreiben durften. Wir sehen uns bestätigt auch in dem, was uns gezeigt, nicht bewusst gesucht, aber bisher nicht öffentlich gemacht worden ist. Wir wollen damit nicht die Diener der Kirche angreifen oder ihre Richter sein, sondern zum Nachdenken bringen, dass die röm.kath.Kirche nicht so eine Splittergruppe von Protestlern werden darf, sondern eine HEILIGE Kirche ist und bleiben muss, geführt vom Heiligen Geist durch den Oberhirten der Kirche, den Papst. Fehler, die sich eingeschlichen haben, dürfen nicht als selbstverständlich fortgesetzt werden, weil sie nun einmal eingeführt wurden, sondern gehören ausgemerzt – um der Heiligkeit der Kirche wegen. Wer zur Korrektur von Fehlern nicht bereit ist, den wird GOTT selbst korrigieren, ggf. vom Amt abberufen, um an die Stelle jemanden zu setzen, der Fehler eingesteht und behebt. An der tragischen Geschichte von König Saul sollten wir denken, wenn wir uns dem göttlichen Willen entzogen haben.

Dazu laden wir noch einmal dringendst ein, sich mit den Lehrschriften des Heiligen Stuhls - unseres Hl. Vaters Papst Johannes-Paul II. - zu beschäftigen und diese umzusetzen. Eine entsprechende Liste kann bei jedem Bischof der Diözese erbeten oder direkt über uns angefordert werden. Das wäre Demut und Gehorsam gegenüber Papst, Kirche und somit gegenüber GOTT.

- vorläufige Fassung -

1. "Die Mutter Kirche wünscht sehr, alle Gläubigen möchten zu der vollen, bewussten und tätigen Teilnahme" an den Messfeiern "geführt werden, wie sie das Wesen der Liturgie selbst verlangt und zu der das christliche Volk, ‚das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, der heilige Stamm, das Eigentumsvolk‘ (I Petr 2,9; vgl. 2,4-5), kraft der Taufe Recht und Amt besitzt."

2. Daher hat das christliche Volk ein Recht darauf, dass an Sonn- und gebotenen Feiertagen und den übrigen vorkommenden höheren Festtagen sowie, soweit es möglich ist, sogar täglich die Eucharistie zu seinen Gunsten (in suum favorem) gefeiert wird.

3. So haben die gläubigen Laien ein Recht darauf, daß kein Priester, der zum pastoralen Dienst rechtmäßig bestellt ist, die Feier der heiligen Messe zu ihren Gunsten wenigstens am Sonntag sowie an den höheren Festtagen ablehnt, es sei denn, es liegt eine tatsächliche Unmöglichkeit vor.

4. An Orten, wo am Sonntag die heilige Messe zugunsten des christlichen Volkes nicht gefeiert werden kann, hat es ein Recht darauf, daß der Bischof für eine andere Feier (celebrationem quamdam) sorgt, die für eben diese Gemeinschaft an jenem Tag unter der Verantwortung des Bischofs und gemäß den Vorschriften der Kirche abgehalten wird.

5. Im übrigen genießen alle Christgläubigen das Recht, daß sie eine wirkliche Liturgie und in besonderer Weise eine Feier der heiligen Messe haben, die so geartet ist, wie die Kirche sie will und festgelegt hat, d. h. wie sie in den liturgi-

schen Büchern sowie den anderen Gesetzen und Nonnen vorgeschrieben ist.

6. Die Katholiken (populus catholicus) haben ein Recht darauf, daß das heilige Meßopfer für sie in ungeschmälerter Weise, gemäß der vollen Lehre des kirchlichen Lehramtes gefeiert wird.

7. Die katholische Gemeinde hat ein Recht darauf, daß die Feier der allerheiligsten Eucharistie für sie in einer solchen Weise vollzogen wird, daß sie wahrhaftig als Sakrament der Einheit erscheint, wobei die Mängel (vitiis), ja alle Vorkommnisse, die als innerkirchliche Spaltungen und Fraktionsbildungen erscheinen könnten, gänzlich auszuschließen sind.

8. Auch haben die Gläubigen ein Recht darauf, daß die zuständige kirchliche Autorität die Leitung (moderationem) der heiligen Liturgie vollständig und wirksam durchführt, damit die Liturgie niemals als Privatbesitz erscheint - weder des zelebrierenden Priesters noch der Gemeinde, in der die Mysterien gefeiert werden. Insbesondere haben sie ein Recht darauf, dass der Diözesanbischof darauf achtet, daß sich kein Mißbrauch in die kirchliche Ordnung einschleicht, vor allem in Bezug auf den Dienst am Wort, die Feier der Sakramente und Sakramentalien und die Verehrung Gottes und der Heiligen.

9. Jedweder Katholik, sei er Priester oder Diakon oder gläubiger Laie, hat das Recht, Klagen über Mißbräuche in der Liturgie beim Diözesanbischof bzw. bei dem ihm rechtlich gleichgestellten Oberhirten oder - auf Grund des Prima-

tes des Papstes - beim Apostolischen Stuhl vorzubringen. Des Weiteren haben die, die sich über Mißbräuche beklagen, ein Recht darauf, daß alle ihnen den geschuldeten Respekt erweisen und sich von allem enthalten, was den guten Ruf der Klageführenden schädigen könnte.

10. Die Gemeinde der Christgläubigen hat ein Recht darauf, daß bei der sonntäglichen Feier der Sitte gemäß (de more) geeignete echte Kirchenmusik (musica sacra idonea ac vera) sowie stets der Altar, die Paramente und die heiligen Tücher vorhanden sind, welche gemäß den Nonnen die Würde, den Schmuck und die Sauberkeit widerspiegeln.

11. Desgleichen haben die Christgläubigen ein Recht darauf, daß die Feier der Eucharistie so sorgfältig vorbereitet wird, daß in ihr würdig und wirksam das Wort Gottes vorgelesen und ausgelegt wird, daß die Möglichkeit, liturgische Texte sowie Zeremonien auszuwählen, sorgsam in Übereinstimmung mit den Normen wahrgenommen wird und der Wortlaut der Gesänge in der liturgischen Feier ihren Glauben schütze und nähre.

12. Wo der Diözesanbischof über Geistliche oder andere, die dazu bestellt werden können, verfügt, haben die Gläubigen ein Recht darauf, das allerheiligste Sakrament der Eucharistie zur Anbetung öfters aufsuchen und wenigstens ab und zu im Laufe eines jeden Jahres an der Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten teilnehmen zu können.

13. Das Recht der verschiedenen Gemeinschaften von Christgläubigen, eine Bruderschaft bzw. Gemeinschaft zum Zwecke der Anbetung, auch der sozusagen "ewigen", zu gründen, soll der Diözesanbischof anerkennen und nach Kräften fördern.

### Konkrete Angaben

Art. 185 der vorliegenden Fassung der Instruktion listet folgende "schwerwiegende" (gravia) Mißbräuche, die nicht geduldet werden, auf

a) Ersetzung der vorgeschriebenen biblischen Lesungen durch andere, nichtbiblische, Texte, besonders wenn sie aus anderen Religionen stammen.

b) Zulassung von Formen des Glaubensbekenntnisses, welche in den rechtmäßig approbierten liturgischen Texten nicht vorkommen, in der heiligen Messe oder anderen heiligen liturgischen Feiern.

c) Einführung von Elementen, die aus Riten des Judentums oder anderer Religionen genommen wurden, in die Feier der heiligen Messe.

d) Feier der Erstkommunion ohne vorhergehende sakramentale Beichte und Lossprechung.

e) Verweigerung der heiligen Kommunion gegenüber einem getauften Katholiken, der nicht rechtmäßig [am Empfang] gehindert ist, insbesondere aus nichtigen Gründen, wie etwa nur deshalb, weil er die Eucharistie stehend oder kniend oder als Mundkommunion empfangen will.

t) Predigt (homilium) innerhalb der Feier der heiligen Messe durch einen Laien.

g) Ersetzung der Feier der heiligen Messe am Sonntag ohne schweren Notstand und ohne Erlaubnis des Diözesanbischofs durch eine andere Feier oder Gebete (precatio).

h) Vortrag der Predigt (homiliae praedicatio) oder Übernahme eines anderen Dienstes oder einer anderen Funktion in der heiligen Liturgie sowie jegliche verbotene Ausübung der Weihewalt von Seiten eines Klerikers, der den Klerikerstand gemäß den Rechtsnormen verloren hat, unbeschadet der Bestimmungen des can. 1335 [CIC/1983].

i) Empfang der Kommunion durch Katholiken bei einer Gemeinschaft, die nicht das gültige Weihesakrament besitzt, auch dann, wenn es ihnen physisch oder moralisch unmöglich ist, einen katholischen Geistlichen aufzusuchen.

j) Zulassung von Nichtkatholiken zu den Sakramenten entgegen dem Lehramt und den Gesetzen der katholischen Kirche.

k) Zulassung von - männlichen oder weiblichen - Mitgliedern kirchlicher Vereinigungen, die nicht die volle Gemeinschaft mit dem Apostolischen Stuhl und keine gültigen Weihen besitzen, in Kirchen oder andere heilige Örtlichkeiten

der katholischen Kirche während der Feier der heiligen Messe, wobei sie liturgische Gewänder nach Art der Katholiken tragen.

l) Zulassung kirchlicher Vereinigungen, die nicht die volle Gemeinschaft mit dem Apostolischen Stuhl und keine gültigen Weihen besitzen, zur Benutzung von Sakralgefäßen oder liturgischen Gewändern der Katholiken.

m) Gestattung der Aufbewahrung von Brotpartikeln, welche aus eucharistischen Riten stammen, die ein Geistlicher (minister) einer Teilkirche bzw. kirchlichen Vereinigung, die nicht mit der katholischen Kirche in voller Gemeinschaft steht, vollzogen hat, in einer katholischen Kirche oder einem katholischen Oratorium.

n) Zulassung bzw. Besuch von Versammlungen, die volkssprachlich oft "Frauenliturgien" genannt werden, welche ohne Erlaubnis der liturgischen Bücher vollzogen werden.

- *Kardinal Ratzinger, Glaubenskongregation; (Übersetzung: Una Voce Deutschland e. V., Geldorpstr. 4, 50733 Köln)*



Für alle Internetleser ... die Seiten des Vatikan mit allen Texten – viele auch auf Deutsch – können unter ...

[http://www.vatican.va/phome\\_ge.htm](http://www.vatican.va/phome_ge.htm)

nachgelesen werden.

© <http://Glaubensforum.de>

Quelle: [www.fatima.ch](http://www.fatima.ch)